



rotkreuz

Nachrichten

Ausgabe März 2019



„Meine Mutter hat den Hausnotruf schon lange. Jetzt hat sie ihn mir zum Geburtstag geschenkt. Als Mobilruf, für unterwegs. Sie meint, ich käme nun in ein schwieriges Alter. Wieder einmal...“

**Hausnotruf.
Älter, bunter, sicherer.**

UNSERE THEMEN

- **Der DRK-Hausnotruf – eine Sorge weniger**
- **Neuwahl Präsidium und Kreisbereitschaftsleitung im DRK-Düsseldorf**
- **DRK und Ministerium für Gesundheit zeichnen Ehrenamtler und Blutspender aus**
- **Neue Technik für die Suche nach Vermissten**

Liebe Rotkreuz-Mitglieder,

nun hat das neue Jahr schon volle Fahrt aufgenommen. Auch beim DRK-Düsseldorf haben wir die ersten drei Monate genutzt, um wichtige Projekte voranzutreiben – unter anderem diesen neuen Mitgliederbrief, den Sie in den Händen halten. Unsere Mitglieder regelmäßig zu informieren, empfinden wir nicht nur als Pflicht, sondern es ist unser Herzenswunsch. Zeitgemäß und ressourcenfreundlich werden wir Sie deshalb ab jetzt einmal im Quartal mit den rotkreuzNachrichten über unsere Arbeit, unsere Dienstleistungen sowie Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.

In unserer ersten Ausgabe zeigen wir Ihnen unter anderem, wie der DRK-Hausnotruf hilft, selbstbestimmt zu leben. Außerdem stellen wir Ihnen das neue Präsidium des DRK-Düsseldorf vor und würdigen das Engagement unserer langjährigen Ehrenamtler und vielfachen Blutspender.

Wir freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Anregungen oder Kommentare. Schreiben Sie uns dazu einfach eine E-Mail an Mitglieder@drk-duesseldorf.de!



Herzliche Grüße, Ihr

Stefan Fischer
Vorsitzender des Vorstands
DRK-Düsseldorf



Schnelle Hilfe auf Knopfdruck: Auch unterwegs gibt das DRK die Sicherheit, nicht auf sich allein gestellt zu sein

Eine Sorge weniger

Der Hausnotruf des DRK-Düsseldorf gibt Sicherheit – nicht nur für Senioren.

Die meisten Menschen wünschen sich, möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Doch gerade wer häufiger allein ist und Gesundheitsprobleme hat, muss sich der Angst stellen: Was, wenn etwas passiert und niemand in der Nähe ist? Der Hausnotruf des DRK gibt Sicherheit. Der Hausnotrufanschluss besteht aus dem Basisgerät und einem Handsender, der an einer Halskette oder einem Armband getragen wird. Er ist stoßfest, wasserdicht und funktioniert schnurlos überall in der Wohnung, auch in der Badewanne oder unter der Dusche. Bei einem Notfall aktiviert der Betroffene per Knopfdruck den Notruf und es wird automatisch eine Verbindung zu der rund um die Uhr besetzten Hausnotrufzentrale hergestellt. Dank Freisprecheinrichtung kann der Teilnehmer von überall in der Wohnung mit dem DRK-Mitarbeiter sprechen. Das sensible Mikrofon überträgt auch leise Stimmen aus einiger Entfernung. Das DRK-Düsseldorf bringt dann die richtige Hilfe auf den Weg und verständigt beispielsweise Angehörige, den DRK-Bereitschaftsdienst oder die

Feuerwehr. Möglich ist auch eine Tages-taste: Hier meldet sich das DRK, wenn der Kunde nach einer vereinbarten Zeitspanne nicht signalisiert, dass alles in Ordnung ist. Als weitere Zusatzleistung kann unter anderem der Hausschlüssel sicher aufbewahrt oder ein Rauchwarnmelder montiert werden. Auch sogenannte Wohlfühlrufe bietet das DRK-Düsseldorf an.

Für aktive Menschen gibt es auch außerhalb der Wohnung eine gute Lösung: den DRK-ROTRUF. Auch hier wird per Knopfdruck ein Sprechkontakt zur DRK-Zentrale hergestellt. Ein Mitarbeiter erfragt die Verfassung und Situation. Mithilfe von GPS-Daten wird der Standort sofort übermittelt und bedarfsgerechte Hilfe verständigt. Dieses System bietet sich übrigens nicht nur für Senioren an. Auch Unternehmen können ihre Mitarbeiter so bei gefährlichen Arbeiten oder als Alleinarbeiterschutz absichern. Freizeit- und Extremsportler sind ebenso mit dem ROTRUF für den Ernstfall gerüstet.

Das DRK hat den Anspruch, stets die besten Leistungen zu bringen. Auf veränderte

Anforderungen wird direkt reagiert. So zum Beispiel bei der Verarbeitung sensibler Daten. Sebastian Bruder, Leiter Hausnotruf DRK-Düsseldorf, erklärt: „Der Datenschutz ist dem DRK sehr wichtig. Wir haben deshalb die AGBs beim Hausnotruf überarbeitet, um die neue Datenschutz-Grundverordnung umzusetzen.“

Das Deutsche Rote Kreuz bietet seit über 30 Jahren den Hausnotruf an und sieht hier im Bereich der Digitalisierung in den kommenden Jahren ein starkes Entwicklungspotenzial. Damit befasst sich auch Sebastian Bruder: „Die Digitalisierung im Hausnotruf ist für das DRK ein wichtiges Thema. Wir werden uns in Zukunft verstärkt damit beschäftigen, was in diesem Bereich machbar ist.“

Bei Interesse informieren wir Sie gerne über unsere kostenfreie Rufnummer 0211 2299-2000.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.drk-duesseldorf.de/senioren/hausnotruf.html

Neuwahl des Präsidiums beim DRK-Düsseldorf

Mit einigen Veränderungen im ehrenamtlichen Präsidium sowie in der Kreisbereitschaft endete die Kreisversammlung am 23. November 2018 im Foyer des DRK-Seniorenzentrums Gerresheim.

Das Präsidium des DRK-Düsseldorf ist ein ehrenamtliches Aufsichtsgremium. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Kreisverbandes und die Förderung und Koordinierung der Rotkreuzarbeit. Das Präsidium wird jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt, eine Wiederwahl ist möglich.

„Ich bin jetzt seit fast zehn Jahren im Präsidium des DRK-Düsseldorf und engagiere mich hier gerne“, leitete Olaf Lehne die Präsidiumswahlen ein. 84 stimmberechtigte Delegierte und Kreisausschussmitglieder gaben für die Wahl von insgesamt 13 Präsidiumsämtern ihre Stimmen ab. Olaf Lehne wurde mit einer großen Mehrheit erneut zum Vorsitzenden des DRK-Düsseldorf gewählt. Als einer der beiden stellvertretenden Kreisvorsitzenden wurde Klaus Zimmermann, ehemaliger Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, gewählt. Der zweite stellvertretende Vorsitzende, Carsten Gropp, trat aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl an. Seine Position bleibt zunächst unbesetzt. Bernd Stolte ist bereits seit 1990 im Roten Kreuz aktiv und seit 2008 Schatzmeister. In dieser Funktion wurde er mit einer Stimmenmehrheit bestätigt. Und auch Hans-Ulrich Schul mit seinem jahrzehntelangen Engagement für das DRK bleibt in seinem Amt als Justiziar. Zudem nimmt er auch weiterhin die Funktion des Konventionsbeauftragten wahr. Ein neues Gesicht im Präsidium und langjähriges Mitglied beim DRK-Düsseldorf ist Dr. Robin Fritzemeier. Der neue DRK-Kreisverbandsarzt ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit der Zusatzbezeichnung „spezielle Unfallchirurgie“ sowie „Notfallmedizin“. Auch bei den Bereitschaften gibt es Veränderungen an der Führungsspitze. Die Kreisbereitschaftsleitung (KBL) trägt die Verantwortung für die Arbeit in den Bereitschaften des Kreisverbandes und koordiniert die Arbeit mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften Wasserwacht, Jugendrotkreuz und Sozialarbeit.



(v.l.) Vorsitzender Olaf Lehne, Stellvertreter Klaus Zimmermann und KBL Patrick Becker

Während sich keine neue Kreisbereitschaftsleiterin zur Wahl stellte, wurde Patrick Becker mit seinen Erfahrungen als ehemaliger Bereitschaftsleiter Information & Kommunikation zum neuen Kreisbereitschaftsleiter gewählt. Er folgt auf Thomas Schulz, der dieses Amt in den vergangenen zwölf Jahren innehatte und jetzt zum Rotkreuzbeauftragten ernannt wurde. Michel Kühn und Ralf Schön bleiben in ihren jeweiligen Ämtern als Vertreter der Wasserwacht und Leiter des Jugendrotkreuzes Düsseldorf. Die Soziologin, Psychologin und Pädagogin Dr. Christine Saemisch, die bereits seit vielen Jahren im Ehrenamt der Familienbildung des KV Düsseldorf tätig ist, wurde zur neuen Vertreterin der Sozialarbeit gewählt. Dieses Amt wurde bisher von Margret Achilles bekleidet, die aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Die Vertreter der Bereitschaften sind Michael Kozitza und Hans-Jörg Fassbender. Michael Wittstock wurde als Beisitzer ohne Geschäftsbereich wiedergewählt.

Eine Übersicht über das Präsidium finden Sie auf unserer Website unter www.drk-duesseldorf.de/ueber-das-drk/drk-duesseldorf/praesidium.html

Auszeichnung für langjährige Ehrenamtler und vielfache Blutspender

Für viele Jahre Engagement beim Roten Kreuz wurden am 09. November 2018 Blutspender und Rotkreuz-Helfer im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales geehrt.

175 Mal spendete Walter Spinn bereits Blut an das Rote Kreuz, während Elisabeth Grohmann seit 65 Jahren als freiwillige Helferin beim DRK-Düsseldorf Dienst macht. In seinem Grußwort würdigte Helmut Watzlawik, Leiter der Ministeriums-Abteilung Gesundheit, den

selbstlosen Einsatz der engagierten Düsseldorfer für die Gesellschaft. Olaf Lehne, Vorsitzender des DRK-Düsseldorf, betonte hingegen, wie wichtig und notwendig es für das Rote Kreuz sei, über ausreichend Blutkonserven zu verfügen. „Jeder hofft auf Hilfe, jeder will Nutz-

nießer sein. Die Wenigsten sind jedoch bereit, selbst dazu beizutragen, damit das Angebot an Blutkonserven steigt.“ Lehne bedankte sich bei allen Blutspendern für diesen wichtigen und sehr persönlichen Einsatz und betonte, dass auch ehrenamtliches Engagement eine wichtige Möglichkeit sei, anderen Menschen uneigennützig zu helfen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und damit Haltung im Sinne der Menschlichkeit zu zeigen.



Die geehrten Blutspender und Ehrenamtler

Blutspendetermine in Ihrer Nähe finden Sie unter www.blutspendendienst-west.de. Wenn Sie ehrenamtlich beim DRK-Düsseldorf helfen möchten, können Sie sich telefonisch unter 0211 22 99-2400 bewerben. Oder per E-Mail an: ehrenamt@drk-duesseldorf.de

DRK mit neuer Technik bei Suche nach Angehörigen



Der Trace the Face Corner beim DRK in Reisholz

Jeden Tag suchen immer noch zahlreiche Menschen nach ihren vermissten Angehörigen. Das DRK-Düsseldorf unterstützt sie dabei jetzt noch effizienter mit einem Spezialcomputer: Mit dem Trace the Face (TTF) Corner, der beim Suchdienst des DRK in der Potsdamer Straße installiert wurde, können mittels eingegebener Fotos verschollene Familienmitglieder und Freunde in vielen Ländern der Welt gesucht werden.

Die Chance, geliebte Menschen wiederzufinden, erhöht sich in der Landeshauptstadt nun deutlich. Mittlerweile verfügt die Webseite des TTF über 3.500 öffentlich zugängliche Fotos vermisster Personen und nochmal 1.700 Bilder, die nur über ein Passwort des Roten Kreuzes oder Roten Halbmondes abgefragt werden können.

Dieses besondere Angebot ist am TTF-Corner jedermann zugänglich und kann auch von Personen, die nicht lesen können, leicht bedient werden. Visuelle Anleitungen und selbsterklärende Zeichnungen helfen beim schnellen Zugriff auf die Datenbank. Seit genau einem Jahr wird dieses Projekt nun in zahlreichen Ländern positioniert, wie beispielsweise Italien, Frankreich, Spanien und Deutschland, wo viele Flüchtlinge Schutz gesucht haben. Der Corner soll vor allem die Suchenden darin bestärken, selbst aktiv

an der Nachforschung teilzunehmen und dadurch im eigenen Namen zu handeln. Der Trace the Face Corner bietet darüber hinaus Einblicke in weitere Angebote der Suchdienste und Aktivitäten der einzelnen nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Zu den wichtigsten Aufgaben des DRK-Suchdienstes gehören die Suche nach Vermissten, die Klärung von Schicksalen auch 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges sowie die Zusammenführung getrennter Familien. Der Suchdienst hilft auch bei aktuellen Suchanfragen von Flüchtlingen und Migranten, die den Kontakt zu ihren Angehörigen verloren haben.

Trace the Face (TTF):

+ Onlinesuche mit Fotos der Suchenden und Informationen, welche Angehörige gesucht werden

+ Projekt des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (ICRC)

+ TTF-Webseite wird seit 2013 in Europa vermehrt genutzt: Länder wie Senegal, Äthiopien und Ägypten kamen hinzu

+ Die Webseite ist für Verwendung auf Mobiltelefonen und Tablets geeignet

+ TTF-Corner erleichtert die Suche von Angehörigen über die einfache Handhabung und den problemlosen Aufbau der Internetverbindung zur Webseite

DRK-Düsseldorf ist ein ausgezeichneter Arbeitgeber

Seit Oktober 2018 ist das DRK-Düsseldorf auf der Business-Plattform Xing mit einem Arbeitgeberprofil präsent und auch auf der Arbeitgeber-Bewertungsseite Kununu aktiv. 6.505 Interessenten haben das Profil bereits aufgerufen und 75 % empfehlen das DRK-Düsseldorf als Arbeitgeber weiter. Der Bewertungsscore ist seit Oktober von 2,75 auf 3,36 von 5 erreichbaren Sternen gestiegen. Dabei wird immer aktiv mit den Bewertern diskutiert, um zu erfahren, wo eventuell der Schuh drückt und wie Abhilfe geschaffen werden kann.

Für diese offene und transparente Kommunikation wurde das DRK-Düsseldorf nun von Xing mit den beiden Gütesiegeln „Open Company“ und „Top Company“ ausgezeichnet. Beide Siegel gehören zu den aktuell wichtigsten Arbeitgebersauszeichnungen. Bisher haben sich nur 4,4 % der auf Kununu bewerteten Unternehmen für das „Top Company“-Siegel qualifiziert. Noch exklusiver ist der Kreis der „Open Company“-Gütesiegel tragenden Unternehmen: Nur knapp 1 % der Arbeitgeber auf Kununu heben sich von ihren Mitbewerbern ab und ziehen so die Aufmerksamkeit von Jobsuchenden auf sich.

Das DRK-Düsseldorf freut sich sehr über diese besondere Auszeichnung und wird diese aktiv für das Personalmarketing nutzen.



Impressum

DRK-KV Düsseldorf e. V.

Redaktion:
Jasmin Schürgers

V.i.S.d.P.:
Thomas Jeschkowski, Vorstand DRK-Düsseldorf

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband
Düsseldorf e. V.
Köln Landstr. 169, 40591 Düsseldorf

www.DRK-duesseldorf.de

Auflage: 11.300

Spendenkonto:
DRK-Düsseldorf
IBAN: DE 96370205000005310900
BIC: BFSWDE33XXX

Im Text wird die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.